

EINLADUNG



FREITAG, 11. JUNI 2010

Veranstaltungsraum, 4. OG

20.00 Verleihung des Kinopreises des Kinematheksverbundes

Moderation: Dr. Rainer Rother

Zum elften Mal vergibt der Kinematheksverbund den Kinopreis an Kommunale Kinos. Mit dem Kinopreis werden jährlich bundesweit Kommunale Kinos für herausragende Programme ausgezeichnet und ihr kontinuierliches Engagement für eine anspruchsvolle und vielfältige Kinokultur in Deutschland gewürdigt.

Anschließend Party

Mit Musik von Matthias Fetzner

Der Kinopreis des Kinematheksverbundes wird unterstützt von

Mitteldeutsche Medienförderung



Foto: KUHLE WAMPE
(D 1932, R: Slatan Dudow)
Quelle: Deutsche Kinemathek



DEUTSCHE
KINEMATHEK
MUSEUM
FÜR FILM UND
FERNSEHEN

Konzeption des Kolloquiums

Anke Hahn, Martin Koerber

Veranstaltungsort

Deutsche Kinemathek
Museum für Film und Fernsehen
im Filmhaus am Potsdamer Platz
Potsdamer Straße 2
10785 Berlin-Tiergarten
T +49 (0)30 300 903-0
F +49 (0)30 300 903-13
www.deutsche-kinemathek.de

Verkehrsverbindungen

S-/U-Bahn Potsdamer Platz
Bus M41, M48, M85, 200, 347
Varian-Fry-Straße

Die Deutsche Kinemathek wird unterstützt von



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Partner



Pentagram Design, Berlin



DEUTSCHE
KINEMATHEK
MUSEUM
FÜR FILM UND
FERNSEHEN

GEFÄHRLICHES KINO? Filme im Konflikt mit Gesetz, Geld und Gesellschaft

Ein Kolloquium der
Deutschen Kinemathek –
Museum für Film und Fernsehen
11. und 12. Juni 2010

Sind Filme gefährlich? Restriktive Maßnahmen wie Zensur und Altersbeschränkungen begleiten den Film seit seiner Geburtsstunde und belegen sein – tatsächliches oder vermutetes – Gefahrenpotenzial. Beispiele aus mehr als 100 Jahren Filmgeschichte geben Aufschluss über Wandelbarkeit und Kontinuität von Zensurenentscheidungen mit ihren nicht zu unterschätzenden Auswirkungen auf Filmgeschichtsschreibung sowie Produktions- und Distributionspraktiken. Strafrechtliche Verbote, Jugendschutzgesetze und Zugangsbeschränkungen erweisen sich bis heute häufig genug als juristischer Ausdruck gesellschaftlicher Tabus. So legen die stets erneut aufflammenden Diskussionen darüber, was mit welchen Mitteln zu welchem Zweck dargestellt werden darf, vor allem die sich wandelnden Normen einer Gesellschaft offen. Umgekehrt ist die visuelle Provokation und Tabuverletzung ein wesentlicher Bestandteil filmischer Produktion und stellt für bestimmte Genres geradezu eine Existenzbedingung dar. Welche Funktion erfüllen diese Filme, die sich am Rande des Erlaubten und Erträglichen bewegen, und wie finden sie ihr Publikum? Wie gehen Archive mit den unliebsamen Beständen fragwürdiger und umstrittener Filme um? Wie kann der Herausforderung begegnet werden, die das Internet als neues Verbreitungsmedium von strafrechtlich und urheberrechtlich problematischen Bewegtbildern darstellt? Das Kolloquium widmet sich diesen und weiteren Fragen zu verbotenen, beschnittenen und skandalisierten Filmen.

Foto: PANZERKREUER POTEMKIN (UdSSR 1925, R: Sergei Eisenstein)
Quelle: Deutsches Filminstitut - DIF

FREITAG, 11. Juni 2010
Kino Arsenal, 2. UG

Ab **12.30** Akkreditierung

13.00 Begrüßung
Dr. Rainer Rother
Künstlerischer Direktor
der Deutschen Kinemathek

13.15 Einführung
in die Zensurgeschichte
Prof. Dr. Ursula von Keitz
Filmwissenschaftlerin an
der Rheinischen Friedrich-
Wilhelms-Universität Bonn

14.30 This Film is preserved,
but it doesn't exist.
(A beginners' guide to the
hell of film archives)
Paolo Cherchi Usai
Leiter der Haghefilm
Foundation, Amsterdam

15.30 Pause

16.00 Clandestine and
Forbidden Cinema under Franco
Marti Rom
Filmemacher und Historiker

17.00 Zensur heute in
Deutschland
Dr. Roland Seim
Soziologe, Leiter des Online-
Projekts „Zensur-Museum für
Kunst- und Pressefreiheit“

18.00 Filmprogramm
Clandestí: Invisible Catalan
Cinema under Franco
PROTEST (1976) u. a.
präsentiert von pragda,
unterstützt vom
Institut Ramon Llull

Veranstaltungsraum 4.0G
20.00 Verleihung des
Kinopreises des
Kinematheksverbundes
Moderation: Dr. Rainer Rother

SAMSTAG, 12. JUNI 2010
Kino Arsenal, 2. UG

10.00 Die Praxis der FSK:
Eine Sittengeschichte
Christiane von Wahlert
Geschäftsführerin der
Freiwilligen Selbstkontrolle der
Filmwirtschaft (FSK)



Foto: THE TEXAS CHAINSAW MASSACRE (USA 1974, R: Tobe Hooper)
Quelle: Deutsche Kinemathek

11.00 Barbecue in Texas: THE
TEXAS CHAINSAW MASSACRE
und der Paragraph §131 StGB
Christian Bartsch
Produktmanager, Journalist
und
Dr. Henrike Maaß
Rechtsanwältin

12.00 Pause

12.30 Ein Genre unter Verdacht:
Terrorokino. HOSTEL, SAW und
der Mythos ‚torture porn‘
Dr. Marcus Stiglegger
Kulturwissenschaftler,
Filmjournalist

13.30 Mittagspause

14.00 Künstlerisches Schaffen
als visuelle Provokation und
Tabuverletzung
Birgit Hein
Filmemacherin

15.00 Wie dreht und zeigt
man pornografische Filme im
Kontext von gesetzlicher und
ökonomischer Einflussnahme?
Jürgen Brüning
Produzent, Initiator des
PornFilmFestivals Berlin

15.30 Pause

16.00 Hexenjagd.
Filmzensur in Nigeria
Dorothee Wenner
Festivalkuratorin,
Filmemacherin

17.00 Neue Wege, neue Filme:
Das Internet als Verbreitungs-
medium von rechtlich
problematischen Bewegtbildern
Dr. Till Kreutzer
Rechtsanwalt

19.00 Filmprogramm
Filme von Hellmuth Costard,
Shelly Silver, Jack Smith u.a.
Stefanie Schulte Strathaus
Kuratorin, Arsenal – Institut für
Film und Videokunst

Begleitendes Filmprogramm
Kino Arsenal
Filme aus der Zensurgeschichte
mit Einführung

8. Juni, 19 Uhr
DIE SUFFRAGETTE
D 1913
Regie: Urban Gad

9. Juni, 19 Uhr
PANZERKREUZER POTEMKIN
UdSSR 1925
Regie: Sergei Eisenstein

10. Juni, 19 Uhr
DAS LIED VOM LEBEN
D 1930/1931
Regie: Alexis Granowsky

13. Juni, 19 Uhr
KUHLE WAMPE
D 1932
Regie: Slatan Dudow

Mehr Informationen:
www.arsenal-berlin.de

Organisation
Anke Hahn
T + 49 (0) 30 300 903-32
F + 49 (0) 30 300 903-13
ahahn@
deutsche-kinemathek.de

**Wir bitten um Anmeldung
bis zum 1. Juni.**

Freier Eintritt für angemeldete
Teilnehmer